



Ihr Leser,

dieses Blat hat etwas zu bedeuten
 Und wer gut rathen kan, der trift es schon von weitem.
 Ihr wüßt mein schweres Amt, und mein besugter Stand,
 Ist Euch schon zur Genüg auf andre Art bekannt.
 Ich laß es mir gewiß recht streng und sauer werden,
 Zum Nuß der Landsmannschaft und Bürger dieser Erden.
 Am besten weiß es nur, der das Theater liebt,
 Und sich in dem Geschmact des schönen Witzes übt.
 Hab ich Euch nicht, Ihr Freund, in aller Früh vergnügt?
 Das zeigt der Zettel noch, der auf dem Nachttisch liegt.
 Kaum hat Aurorens Licht den Tag halb hell gemacht,
 So wurde schon von Euch nach meinem Amt gefragt:
 Wo bleibet dann der Weiß, ist er nicht da gewesen,
 Wann werden wir von ihm den Anschlag-Zettel lesen?
 Nicht wahr, da braucht es Müß und viel Geschwindigkeit,
 Daß man sein Amt verricht zur streng bestimmten Zeit.
 Ich hab es leider auch nur gar zu stark empfunden,
 Wann manche Stunde mir zu bald und schnell verschwunden.
 Gesprächig bin ich gern und überhaupts ein Mann,
 Der wol zu leiden ist und den man brauchen kan.
 Was Wunder, wann ich mich bald da, bald dort verweilet
 Und der Neugierigkeit den Frost zu spät ertheilet?
 Dann wurden meine Füß recht so nach Windhund Art,
 Aufß schärfste angestrengt und keine Müß gespart.
 Doch leider meine Schuh, die müßen es entgelten.
 Nicht wahr, ich darf es doch so im Vorbergeh'n melden?
 Es seßte manches Loch, die Steine brännten mich,
 Das Haupt war voller Schweiß, die Seite sühlte Stich.
 Wie trocken wurd mein Hals, der Durst hat mich geplaget,
 Und doch hab ich es nicht krafft meines Amts gewaget,
 Daß ich mit einem Krug härt meinen Durst gestillt,
 Viel lieber hab ich doch stets meine Pflicht erfüllt.
 Bin ich, Ihr Leser, nicht in diesem Stuck zu loben?
 Wer will von meinem Fleiß wol noch besondere Proben?
 Nein, nein, Ihr seht es ein, Ihr sehd mir auch geneigt,
 Ich werd von Eurer Guñst Sandgreiflich überzeugt.
 Es wird durch Eure Guñd, da sich der Vorhang schließet,
 Mir meine Müß gewiß versilbert und versüßet.
 Doch dieses glaubt von mir, haß ich mit allem Fleiß
 So lang ich leb und bin, bleib

Euer

Diener Weiß.

Trinkgeldbitte eines Theaterdieners mit Holzschnitt
 [Sammlung von Zur Westen]